

nien und der Herzogin vor Erreichung des zur Ausübung des Haushandels vorgeschriebenen Lebensalters §. 5, Punkt e) eventuell auf Grund einer besonderen Berechtigung, auch für jene Orte eine Konzession erhalten, in welchen Hausverbote bestehen — berechtigt sein sollen, in den Länder der ungarischen Krone mit der gleichen Begünstigung den Haushandel zu betreiben, das wird das Ministerium auf Grund der mit der Regierung der Königreiche und Länder und des mit der Leitung von Bosnien und der Herzogovina betrauten gemeinsamen Ministeriums gepflogenen Verhandlungen feststellen.

Die auf Grund der diesfälligen Vereinbarungen notwendigen weiteren Verfügungen und Weisungen wird der Handelsminister beziehungsweise für Kroatien Slavonien der kroatisch-slavonisch-dalmatinische Vauus herausgeben.

§. 32. Hinsichtlich des Beginns und der Ausübung der in den Punkten b) bis e) des §. 1 dieses Gesetzes aufgeführten Handergewerbe sind bezüglich der Unterthanen der übrigen Königreiche und Länder Er. Majestät, sowie Bosniens und der Herzogovina während der Dauer des im G. N. XX: 1878 enthaltenen und mit G. N. XIV: 1887 verlängerten Zoll- und Handelsabkommens die Bestimmungen der erwähnten Gesetze, bezüglich der Unterthanen anderer Staaten aber die Bestimmungen der mit den betreffenden Staaten abgeschlossenen Verträge maßgebend.

§. 33. Den Zeitpunkt des Inlebenstretens dieses Gesetzes wird der Handelsminister im Verordnungswege festsetzen.

§. 34. Am Tage des Inlebenstretens dieses Gesetzes werden alle damit in Widerspruch stehenden Gesetze und Verordnungen außer Kraft gesetzt.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes werden der Handelsminister und der Minister des Innern, bezüglich Kroatien-Slavoniens der Vauus von Kroatien-Slavonien-Dalmatien betraut.

Wochen-Chronik.

Vernehmung. An Stelle des hochw. Herrn Kaplan Gerhard Vint, wurde Herr Rudolf Schummer, bisher Kaplan in Guttentbrunn veretzt, und ist derselbe bereits gestern hier eingetroffen.

Generalversammlung. Wie aus dem Inseratenteile unseres heutigen Blattes zu entnehmen ist, findet am 18. Feber 1. J. Nachmittags 2 Uhr die Generalversammlung der Reichthaler Volksbank statt.

Generalversammlung. Heute Vormittags 9 Uhr hält der Arbeiter-Consumverein in seinen eigenen Lokalitäten die Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr ab. An die Tagesordnung sind folgende Gegenstände gelegt: 1. Vorlesung des Rechnungsbuchberichts pro 1893. 2. Bericht des Aufsichtsrathes. 3. Genehmigung der vorgelegten Bilanz und Bestimmung über die Vertheilung des Reingewinnes. 4. Wahl der Direktion und des Aufsichtsrathes. 5. Verhandlung gestellter Anträge.

Grzherzog Otto Militär-Veteranen Verein. Sonntag den 18. Feber a. c. halb 10 Uhr Vormittags veranstaltet genannter Verein in den Schullokalitäten der hiesigen Volksschule die Generalversammlung des abgelaufenen Vereinsjahres. Gegenstände der Tagesordnung sind folgende: 1. Rechnungsbuchbericht pro 1893. 2. Bericht des Revisionscomitês. 3. Ergänzungswahlen an Stelle ausgesetretener Vereinsfunktionäre. 4. Verhandlung gestellter Anträge.

Arzt Dr. M. Röder, der ob seiner Thätigkeit als Zahnarzt hier genügend bekannt ist, ersucht uns dem p. 1. Jahreliebenden Publikum anzukündigen, daß er im Laufe dieses Monats hier eintreffen und seine Praxis ausüben wird.

Der Bürgerball welcher ohne Ausnahme zu den animirtesten und gelungensten Abend des heurigen Faschings gezählt werden kann, hat Donnerstag Abends in den schön decorirten Saale des Hotel Nemens stattgefunden. Das einzige in unserer Ort, für Unterhaltungen halbwegs verwendbare Lokal vereinigte die Creme der hiesigen Bürgerschaft. Die Gesellschaft blieb bis 4 Uhr morgens beisammen und nahm die Erinnerung an einen gelungenen Ball mit nach Hause.

Gemüthliches Tanzfränzchen. Die Vereinsleitung des Weiter- und Bürgerab veranstaltete Freitag den 2. d. M. in den Lokalitäten des Hotel Nemens ein Tanzfränzchen, welches wegen zu geringen Besuche einen baldigen Abschluß fand. Die Ursache die es schwachen Besuche hier zu vertheilren müssen wir für diesmal unterlassen und werden demnächst in einem Sitzungsbericht dieses Vereines diese Angelegenheit näher besprechen. Bei dieser Unterhaltung wurden an Ueberschüssen geküßt von den Herren: Johann Mayer 1 fl. 20 kr., Josef Schneider 50 kr., Anton Muntzhan, Josef Frl. und Anton Mührkraut je 20 kr.

Ostern. In diesem Jahre fällt Ostern fast noch in den Winter hinein, auf den 25. März, was sich erst wieder in den nächsten Jahrhunderten zutragen wird, in den Jahren

1951, 2035, 2046, 2057, 2103, 2114, 2125, 2198 n. s. w. Nach den Beschläßen des Konstitiums von Nicäa darf das Osterfest allerfrühestens am 22. März gefeiert werden, was dann geschieht, wenn der Vollmond am 21. März eintritt und dieser Tag ein Samstag ist. Solches geschah in den Jahren 1693, 1716, 1818 und wird 2070, 2076 und 2144 sich wiederholen.

Aus Franzdorf. Wie uns von dort berichtet wird, findet Sonntag den 4. Feber a. c. im Locale des Gastwirthes Herrn Ernest Schreiber ein Ball der freiwilligen Feuerwehr statt.

Der Oberste Sanitätsrath über das Frauen-Studium. In der letzten Sitzung des obersten Sanitätsrathes erörterte Ober-Sanitätsrath Hofrath Professor Albert das Gutachten über ein von mehreren Vereinen angestrebte Zulassung weiblicher Studirender zu den medicinischen Universitätsstudien und zur ärztlichen Praxis vom allgemeinen sanitären Standpunkte. Nachdem dieser Gegenstand in einem hiezu eingesetzten Comite einer eingehenden Berathung unterzogen worden war, gelangte der Oberste Sanitätsrath zu der Anschauung, daß in dem gegenwärtigen Stadium der Entwicklung des Heil- und öffentlichen Sanitätswesens ein Bedürfniß, in eine principielle Lösung der Frage des höheren Frauenstudiums einzugehen sich nicht ergebe, und daß es zur Hintanhaltung von Störungen in der in vollem Maße befindlichen Reorganisation der Verhältnisse des ärztlichen Facultätsstudiums und der Entwicklung des öffentlichen Sanitätswesens notwendig sei, in concreten Fällen, in denen begabte weibliche Candidatinnen sich dem Studium der Medicin und dem ärztlichen Beruf zu widmen beabsichtigen mit vollster und strengster Objectivität die Erfüllung aller Vorbedingungen des vollständigen Studienganges und aller vorgeschriebenen strengen Prüfungen, welchen sich die männlichen Candidaten unterziehen müssen, aufzufordern.

Der Prinz von Bulgarien. In Sophia herrscht großer Jubel. Fürst Ferdinand, der bisher nur „Vater des Vaterlandes“ war, ist nun wirklicher Vater geworden, und die Dynastie des bulgarischen Fürsten, auf welche alle Augen der getreuen Unterthanen gerichtet waren, steht nicht mehr auf zwei Augen, seitdem dem fürstlichen Paare ein Kronprinz geboren wurde. Am Tage des heiligen Athanasius, der den Beinamen des „Vaters der Orthodoxie“ führt, wurde das „Kind von Bulgarien“ geboren, und das ganze Land sieht Vaterfreuden. Nicht einmal dem Prinzen von Arabien ist es bei seiner Geburt so gut gegangen, wie dem neugeborenen Prinzen von Bulgarien. In seinem väterlichen Hochgefühl hat Fürst Ferdinand seinen „Purpurborenen“ alle Herrlichkeiten und Würden in die fürstlichen Wunden gelegt, über die er als Herrscher verfügt. Er hat ihm, nach dem tapferen Boris Godunow, den Namen Boris beigelegt, und den Titel eines Prinzen von Tirnova verliehen; auch zum Chef des 4. Infanterie-Regiments von Plawna, des 4. Cavallerie- und des 2. Artillerie-Regiments wurde der kleine Boris, wohl zur nicht geringen Freude seiner aus Zglau verufenen Amme, ernannt, damit sich weder die von der Infanterie, noch die von der Cavallerie oder die von der Artillerie kränken; allerdings ist die bulgarische „Marina“ die 47 Officiere und 456 Mann zählt, leer ausgegangen. Der Prinz von Tirnova kann sich aber trotzdem freuen lassen, denn er ist schon heute ein mehrfach „ausgezeichnetes“ Weisen. Sein fürstlicher Papa hat ihn auch zum „Träger des Colliers des Alexander-Ordens“ ernannt; wahrscheinlich wird die prinzipale Amme den Titel „Trägerin des Trägers des Colliers des Alexander-Ordens“ führen. Ein Orden allein macht aber keine besonderen Effect, und so hat der junge Miraz von Tirnova auch die erste und vierte Classe des Militär-Tapferkeitsordens erhalten. Wahrscheinlich, damit er sich beim Zahnen recht tapfer halte.

Ein ungarischer Schütze im Auslande. In Monte Carlo finden gegenwärtig Taubenschießen statt, an welchen sich seitens Ungarns Herr d'Ovari und die Grafen Franz Esterházy und Rudolf Erdödy betheiligen. Eines der meistbetrittenen Handicaps war der „Prix Alfred de Musset“, da sich nicht weniger als 63 Bewerber, darunter auch Großfürst Peter von Rußland, am Start einfinden. Aus dem Wettkampfe gingen als Sieger d'Ovari und Kapitän Shellen hervor. Außerdem gewann d'Ovari in Gemeinschaft mit Paul Servais den mit 1000 Franks dotirten „Prix Lamartine“. Wie wir im „Vadász- és versonyap“ lesen ist d'Ovari ein Pseudonym, unter welchem sich der Grundbesitzer Koloman Sibrit aus dem Eisenburger Komitat birgt.

Das geraubte Mädchen. Man meldet aus Cetinje: Ein türkischer Unterthan Namens Durra Zeffo raubte dieser Tage ein hübsches montenegrinisches Mädchen aus dem Dorfe Bukovik und brachte es auf türkischen Boden, um das Mädchen zum türkischen Glauben zu bekehren und selbst mit Gewalt die Schöne zu seinem Weibe zu machen. Das Mädchen wollte davon nichts wissen, und als die Bevölkerung davon erfuhr, begaben sich Mehrere auf türkisches Gebiet und befreiten das Mädchen. Der Türke wandte sich nun an die Behörde, welche 10 Polizisten entsandte, um das Mädchen, welches angeblich Turkin geworden, wieder in den Besitz zu

fo's gelangen zu lassen. Der montenegrinische Konsul in Szutari, Herr Mijulovic intervenirte, nahm das Mädchen unter seinen Schutz, brachte dasselbe auf einen montenegrinischen Dampfer zurück und forderte namens der fürstlichen Regierung die Verhaftung der Schuldigen.

Geld im Brod. Die Großkinder Polizei verhaftete dieser Tage ein weibliches Diebstrifolium, die notorischen Taschendiebinen Rosa Sztoftow, Elisabeth und Anna Csik aus Kula. Dieselben hatten der Händlerin Christine Mihajlov 25 Gulden gestohlen, welche Summe nirgends vorgefunden werden konnte. Endlich entdeckte ein Polizist, daß ein Laib Brod, welches sich in der Wohnung der Diebinen befand, innen hohl ist und darinnen wurde das ganze Geld vorgefunden.

Die Prüfungs-Commission für Maschinisten und Heizer in Temesvár wird die nächsten Prüfungen Samstag den 10. Feber in der Kanzlei der Werkstättenleitung bei der Josefstädter Bahnstation abhalten. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden im königl. ung. Staatsbanamte Temesvár (Difasterialgebäude III. Stock) entgegengenommen. Die Kandidaten müssen im Sinne der Verordnung des k. ung. Handelsministeriums Zahl 9521 vom Jahre 1888 der ungarischen Sprache mindestens insofern mächtig sein, um die Dampfessel-Verordnungen zu lesen und vollkommen zu verstehen. Zur Prüfung sind ferner folgende Dokumente erforderlich: 1. Behördlich beglaubigte Dienstzeugnisse, welche darthun, daß der Kandidat bei geheizter Dampfmaschine, resp. Dampfessel, mindestens 6 Monate gewirkt hat und zwar als Gehilfe für jenes Fach, aus welchem er die Prüfung zu machen wünscht; 2. ein von der Gemeindevorrichtung ausgestelltes Sittenzeugniß; 3. Kandidaten zur Maschinwärter-Prüfung müssen auch ihren Lehrbrief oder ihr Arbeitsbuch vorzeigen.

Der Sterbende Jüngling!

Auf dem harten niedern Lager
Liegt ein Jüngling, früh verblüht,
Sein Gesicht ist bleich und hager
Und sein Körper abgemüht.

Aus entfärbtem, schwachen Munde
Seufzt er leise und spricht:
„Gönne mir nur eine Stunde!“
Doch der Tod gönnt sie ihm nicht.

Soll den Freund ich nimmer sehen,
Wann komm wieder ich zu dir?
Da ertönt's in Geisterwehen:
„Oben — aber nimmer hier.“

Seine Blicke werden trüber,
Es erstirbt der Stimme Schall,
Denn der Geist schwebt schon hinüber
Aus dem stillen Jammerthal.

Seine Augen sind geschlossen
Nun zur wahren sanften Ruh,
Und von Sehnucht mild umflossen
Geht er seiner Heimath zu.

Schönheit, Mächtigkeit, Glück vergehen
In den bunten Weltgewir,
Denn es tönt im Geisterwehen:
„Oben ewig — kurz nur hier.“

Julius e. M.

Bevölkerungsanzeiger

Vom 27. Jänner bis inklusive 3 Feber 1894

Blom.-Nath. Religion:

Geboren:

Franz Banya 1 Knabe. — Florian Dworzak 1 Knabe. — Johann Kestner 1 Knabe. — Johann Schwager 1 Knabe. — Arpad Sarkas 1 Knabe. — Johann Steiner 1 Mädchen. — Anton Köschner 1 Mädchen. — Mathias Beck 1 Mädchen. — Stefan Gustnal 1 Mädchen. — Hermine Wehm 1 Knabe. — Franz Desenás 1 Mädchen. — Peter Lindner 1 Knabe.

Getraut:

Josef Bradler mit Maria Jurdik. — Anton Stanasik mit Anna Knesemara. — Johann Hudcz mit Magdalena Tremi. — Andreas Fiegl mit Antonia Wach. — Franz Sambor, mit Josefine Csistian. — Gottlieb Bales mit Jutanna Szatpek. — Josef Ddor mit Anna Rohits. — Josef Brandl mit Johanna Schaffer.

Gestorben:

Amalie Bardoch 30 Jahre alt. — Maria Kiefer 72 Jahre alt. — Wenzl Kolajch 57 Jahre alt. — Richard Dworzak 5 Tage alt. — Michael Klein 57 Jahre alt. — Vendelin Haall 23 Jahre alt. — Johann Frank 7 Jahre alt. — Marie Hübler 75 Jahre alt. — Johann Kovák 5 Jahre alt. — Alois Umhaner 3 Jahre alt. — Josef Scholtes 8 Wochen alt. — Jda Pilarek 1 1/2 Jahre alt. — Amalia Fischer 1 Jahr alt.

Ball-
Meter —
Seidenstoffe
gestreift, in
Qual. und
Zollfrei
Briefe kosten
Schweiz. S.
Hoff) Zu

Die p.
werden hier
im eigenen
23. or
höflich eing

1. Vorlesung
2. Bericht d
3. Genehmigung
- über d
4. Wahl der
5. Verhandl

ECHE HAISWALDT CAFFEE

Eingefendet

Ball-Seidenstoffe von 45 fr. bis fl. 11.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 45 fr. bis fl. 11.65 per Meter — glatt gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (circa 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto und Zollfrei in die Wohnung an Private. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. und Postkarten 5 fr. Porto nach der Schweiz. **Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof) Zürich.**

EINLADUNG.

Die p. t. Mitglieder des Arbeiter-Consum-Vereines werden hiemit zu der

Sonntag den 4. Feber 9 Uhr Vormittags im eigenen Hause stattfindenden

23. ordentlichen General-Versammlung

höflichst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlesung des Rechenschaftsberichtes pro 1893.
2. Bericht des Aufsichtsrathes.
3. Genehmigung der vorgelegten Bilanz und Bestimmung über die Vertheilung des Reingewinnes.
4. Wahl der Direction und des Aufsichtsrathes.
5. Verhandlung gestellter Anträge.

Der Aufsichtsrath.

EINLADUNG

ZUR

V. ordentlichen Generalversammlung

der

Resiczaer Volksbank als Genossenschaft

welche

am 18. Feber 1. J. Nachm. 2 Uhr

im Saale des Hotel Klemens stattfinden wird.

GEGENSTÄNDE DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnungsrede des Vorsitzenden und Wahl des Schriftführers.
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und Vorlage der Bilanz.
3. Bericht des Aufsichtsrathes und Ertheilung des Absolutariums.
4. Newahl der Directious- und Aufsichtsrathsmglieder an Stelle der Scheidenden.
5. Verhandlung etwaiger Anträge, welche laut § 35 Punkt g) spätestens 8 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung der Direction schriftlich eingebracht werden müssen
6. Verhandlung über von der Direction gebrachte Anträge betreff Verwendung des Reingewinnes.
7. Aenderung der Statuten.
8. Wahl zweier Actionäre behufs Authentizirung des Generalversammlungs-Protokolles.

Resicza im Jänner 1894.

Die Direction.

Soll		Bilanz-Conto		Haben	
H. B. Folio	ACTIVA	Betrag	H. B. Folio	PASSIVA	Betrag
37	An Cassa-Conto	4936 72	40	Per Theilhaber-Conto	82650 —
49	„ Wechsel-Portefeuille fl. 72718 —		36	„ Spareinlagen-Conto	31721 21
	„ „ hypothek. siehergest. fl. 35242 —		38	„ Reservefond am 1. Jänner 1893 fl. 8986 72	
	„ „ in Reescompte fl. 14257 —	122217 —		„ Reingewinn vom Jahre 1892 fl. 4922 57	
34	„ Hypothekar-Darlehen-Conto	17978 —		„ Zawschs im Jahre 1893 fl. 90 71	14000 —
53	„ Effectenvorschuss-Conto	2391 —	21	„ Reescompte-Conto	14257 —
44	„ Pretios-vorschuss	2141 —	27	„ Transitivinsen-Conto	1091 80
11	„ Mobilien-Conto fl. 528 80	476 —	24	„ 10% Spareinlagenzinsen-Steuer-Conto	83 65
	„ „ 10% Abschreibung fl. 52 80	118 99	26	„ Prioritätenzinsen-Conto	18 50
31	„ Oest.-ung. Bank-Giro-Conto		50	„ Creditor	8 85
				„ Reingewinn pro 1893	6427 70
		150258 71			150258 71

Soll		Verlust- und Gewinn-Conto		Haben	
H. B. Folio	VERLUST	Betrag	H. B. Folio	GEWINN	Betrag
57	An Spareinlagenzinsen-Conto	1467 07	41	Per Escompte-Zinsen-Conto	9146 97
24	„ 10% Spareinlagenzinsen-Steuer-Conto	146 69	51	„ Gebühren-Conto	818 51
47	„ Hauszins-Conto	120 —	35	„ Hypothekar-Darlehen-Zinsen-Conto	949 64
43	„ Kanzleispesen-Conto	177 30	42	„ Pretiosenvorschusszinsen-Conto	188 39
33	„ Bücher- und Drucksorten-Conto	162 02	46	„ Effectenvorschusszinsen-Conto	242 52
52	„ Tags-Commissars-Diäten-Conto	298 —	51	„ Wertpapierzinsen-Conto (Steuerfrei)	81 88
45	„ Gehalt- und Löhne-Conto	1380 —			
25	„ Steuer- und Gemeinde-Umlagen-Conto	854 15			
55	„ Handelskammerbeitrags-Conto	12 20			
22	„ Reescompte-Zinsen-Conto	329 98			
11	„ Mobilien-Conto	52 80			
	„ Reingewinn pro 1893	6427 70			
		11427 91			11427 91

Die Genossenschaft zählte am 1. Jänner 1893 831 Mitglieder
 Im Laufe des Jahres 1893 sind eingetreten 53 neue Mitglieder
 Zusammen 884 Mitglieder
 In derselben Zeit sind ausgetreten 128 Mitglieder
 Stand am 31. Dezember 1893 756 Mitglieder
 Am 1. Jänner 1893 bestand die Genossenschaft aus 1686 Antheile
 Im Laufe des Jahres 1893 wurden zufolge Kündigung 23 zurückgelöst
 Im Laufe des Jahres 1883 wurden im Sinne unserer Statuten § 8 10 abgeschrieben 33
 Stand am 31. Dezember 1893 1653 Antheile
 Neue Antheile wurden nicht emittirt.

Dr. Király István m. p., Director. Dittrich A. m. p., Buchhalter. Josef Gistler m. p., Kasser.

Vorstehenden Abschluss mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen und richtig befunden.

Der Aufsichtsrath: Josef Rencze m. p., Präsies. Georg Iwenz m. p., Grill Ede m. p., Czabor L. m. p., S. Sommer m. p., Faber V. m. p., Karl Fuchs m. p., Liska m. p., Speidl m. p., Schienle August m. p.

Erzherzog Otto Militär-Veteranen-Verein zu Resicza.

Die p. t. Mitglieder des Erzherzog Otto Militär-Veteranen-Vereines werden hiemit zu der am Sonntag den 18. Februar 1. J. Vormittags halb 10 Uhr in den gesellschaftl. deutschen Schullokalitäten abzuhaltenden

ordentl. General-Versammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1893.
2. Bericht des Revisions-Comite's.
3. Ergänzungswahlen an Stelle ausgetretener Vereinsfunktionäre.
4. Verhandlung gestellter Anträge.

Resicza am 31. Jänner 1894.

Die Vereinsleitung.

ECHT HAUSWALDT-CAFFEE.

Ist der beste Caffeezusatz, unübertrefflich an Farbekraft und aromatischem Geschmack.

Zu schwarzem Caffee 1 Löffel acht Hauswaldtcaffee mit 4 Löffel Bohnencaffee.

Zu weissem Caffee 1 Löffel acht Hauswaldtcaffee mit 3 Löffel Bohnencaffee.

Aecht Hauswaldt-Caffee

ist vorrätzig in allen Spezeiwaaren-Handlungen.

Jugendfrische

sowie ein blendend weißes zartes Aussehen der Gesichtshaut des Halses und der Hände erzielt man durch den Gebrauch der **Lävenmilk-Seife** der **Parfümerie Equitable, Wien.**

Preis pro Stück 35 fr. Zu haben bei **Morf & Kiridusz, Resicza.**

Meister- und Bürger-Club.

Die p. t. Mitglieder des Meister- und Bürger-Club's werden hiemit zu der

Sonntag den 18. Feber 1894

Vormittag 10 Uhr

in den Gesellschaft deutschen Schullokalitäten abzuhalten

General-Versammlung

höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Wahl der Funktionäre.
3. Sonstige Anträge.

Die Clubleitung.

MEGHÍVÓ.

a részesebányai magyaryelvterjesztő egyesület f. e. rendes

Közgyűlését

vasárnap, feb. hó 11-én délután 3 órakor

a helybeli polgári iskola nagytermében tarja meg, melyre az egyesület alapító, rendes és pártoló tagjai ezennel tisztelettel meghívotnak

Napirend:

1. A múlt közgyűlés jegyzőkönyvének felolvasása
2. Titkári jelentés a lefolyt évről.
3. Pénztári jelentés
4. A számvizsgáló bizottság megválasztása.
5. A tisztikar és a választmány választása.
6. Indítványok tárgyalása.

Resicza, 1894. évi január hó 10-én.

Biró Árpád,
titkár.

Gartner Zoltán,
elnök.

Einladung.

Der Verein zur Verbreitung der ung. Sprache in Reschitzahalt
Sonntag am 11. Februar,
3 Uhr Nachmittag im Saale der hiesigen
Bürgerschule

seine diesjährige ordentliche

Generalversammlung

zu welcher die p. t. gründenden, ordentlichen und unterstützenden Mitglieder hiemit höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Berichtigung des Protokoles der letzten Generalversammlung.
2. Sekretärsbericht.
3. Bericht über die Cassageabahrung pro 1893.
4. Wahl eines Revisionscomités.
5. Renewahl der Funktionäre und des Ausschusses.
6. Verhandlung gestellter Anträge.

Reschitz, 10. Jänner 1894.

Árpád v. Biró, Zoltán Gartner,
Sekretär. Präses.

J. Pserhofer's Blutreinigungs-Pillen

vormals „Universal-Pillen“ genannt.

verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That sehr viele Krankheiten gibt, in welchen diese Pillen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung bewährt haben.

Seit vielen Jahrhunderten sind diese Pillen allgemein verbreitet und wird es wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrath dieses vorzüglichen Hausmittels ungenügend wäre. Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen, als: Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Erschaffung der Gedärme, Windkolk, Bataudrang zum Gehirn, Hämorrhoiden (Goldader) u. dgl.

Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei Blutarmuth und den davon herrührenden Krankheiten als: Bleichsucht, nervösen Kopfschmerzen u. s. w. Diese Blutreinigungs-Pillen wirken ausserdem so gelinde, dass sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächlichen Personen und selbst von Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Diese Blutreinigungs-Pillen werden einzig und echt erzeugt in der Apotheke „zum gold. Reichsapfel“ des J. Pserhofer, Singerstrasse Nr. 15 in Wien und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 21 kr. o. W. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 1 fl. 5 kr., bei unfrankirter Nachahmungsendung 1 fl. 10 kr. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., zwei Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. In Folge ihrer grossen Verbreitung werden diese Pillen unter den verschiedensten Formen und Namen nachgemacht; es wird daher ersucht, ausdrücklich J. Pserhofer's Blutreinigungspillen zu verlangen und sind nur diejenigen als echt zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenszug J. Pserhofer versehen ist und die auf der Deckelung mit jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.

Von den unzähligen Schreiben, in denen sich die Konsumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Gesundheit nach den verschiedensten und schwersten Krankheiten bedanken, lassen wir hier nur wenige folgen, mit dem Bemerkten, dass Jeder, der nur einmal diese Pillen gebraucht, dieselben weiter empfiehlt.

Köln, den 30. April 1893.
Gehörter Herr Pserhofer! Seien Sie so freundlich und schicken Sie mir wieder 15 Rollen von Ihren unübertrefflichen Blutreinigungs-Pillen per Nachnahme. Ich spreche Ihnen auch hiemit meinen verbindlichsten Dank aus für die Wunderkraft Ihrer Pillen. Es zeichnet sich Franz Pawlitzki, Köln, Lindenthal.

Resche bei Flödnik, am 12. September 1887.
Wohlgeborener Herr! Gottes Wille war es, dass mir Ihre Pillen in die Hände kamen, und beschreibe ich Ihnen jetzt den Erfolg hiervon: Ich hatte mich im 8. October verkrüppelt, so dass ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte und wäre gewiss schon todt, wenn Ihre wunderbaren Pillen, nicht nicht errettet hätten. Gott segne Sie tausendmal dafür. Ich habe Vertrauen, dass mich Ihre Pillen ganz gesund machen werden, so wie sie auch Anderen zur Gesundheit verhalten.
Theresia Kniffle.

Wiener-Neustadt, am 9. Dezember 1886.
Euer Wohlgeborener! Den wärmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen meiner 60jährigen Tante aus. Dieselbe litt fünf Jahre an chronischem Magenkatarrh und Wasser-sucht. Das Leben war ihr eine Qual und glaubte sie sich schon aufgegeben. Durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen und war nach längerem Gebrauche derselber geheilt.
Hochachtungsvoll Josefa Weinzettel.

Eisenbrunn bei Göhl, am 27. März 1889.
Euer Wohlgeborener! Ergebenst Gefertigter ersucht um abermalige Zusendung von 4 Rollen Ihrer wirklich nützlichen und ausgezeichneten Pillen. Ich kann nicht mahnen, Ihnen meine vollste Anerkennung hinsichtlich des Werthes dieser Pillen auszudrücken, und werde ich dieselben, wo ich nur in die Lage komme, allen Lebenden auf das Wärmste empfehlen. Von dieser meiner Danksagung ermächtigte ich Sie hiemit, jeden beliebigen öffentlichen Gebrauch zu machen.
Hochachtungsvoll Ignaz Hahn.

Götschdorf bei Kohlbaach (Oesterreich-Schlesien), am 8. Oktober 1886.
Euer Wohlgeborener! Ersuche freundlichst, mir eine Rolle in sechs Schachteln von Ihren Universal Blutreinigungs-Pillen zu senden. Nur Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, dass ich von einem Magenleiden, welches mich durch fünf Jahre gepeinigt hat, erlöst wurde. Mir sollen auch diese Pillen nie mehr ausgehen und sage ich Euer Wohlgeborener hiemit meinen wärmsten Dank.
Mit grösster Hochachtung Anna Zwickl.

Alpenkräuter-Liqueur, von W. Oltm. Bernhard in Lindau, gegen Magenbeschwerden aller Art. Eine Flasche 2 fl. 60 kr., eine halbe Flasche 1 fl. 40 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln: Rückenmarksleiden, Gliederreissen, Ischias, Migräne, nervösen Zahnebel, Kopfschmerz, Ohrenrösten etc. 1 fl. 20 kr., von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft in Original-Flacons à 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Augen-Essenz, ein vorzügliches Heilmittel gegen Magenkatarrh, sowie überhaupt gegen alle von unregelmässiger Verdauung herrührenden krankhaften Zustände. Ein Packet 1 fl., von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Packet 1 fl.

Englischer Wunderbalsam, 1 Flasche 50 kr.

Fiakerpulver, gegen Katarrh, Heiserkeit, Husten etc. Eine Schachtel 35 kr., mit Franko-Zusendung 60 kr.

Franzbranntwein, mit und ohne Sdz. Eine Flasche 70 kr.

Frostbalsam, von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. Ein Tiegel 40 kr., mit Frankozusendung 65 kr.

Helso oder Gesundheitssalz, ein vorzügliches Heilmittel gegen Magenkatarrh, sowie überhaupt gegen alle von unregelmässiger Verdauung herrührenden krankhaften Zustände. Ein Packet 1 fl., von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Packet 1 fl.

Kropf-Balsam, ein vorzügliches Heilmittel gegen Magenkatarrh, sowie überhaupt gegen alle von unregelmässiger Verdauung herrührenden krankhaften Zustände. Ein Packet 1 fl., von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Packet 1 fl.

Alle den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österr.-ungar. Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Spezialitäten vorrätig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung; grössere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

J. Pserhofer's Apotheke „zum goldenen Reichsapfel“, Wien, I. Singerstrasse Nr. 15.

Franko werden Bestellungen nur gegen vorherige Einsendung des entsprechenden Portobetrages effectuirt und stellen sich in diesem Falle die Postspesen bedeutend billiger, als bei Nachnahme-Abgaben.

Als echt sind nur jene Pillen zu betrachten, deren Anweisung mit dem Namenszug J. Pserhofer versehen ist und die auf dem Deckel jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.